

# Wossifische Zeitung



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Gegründet 1704

Verlag Ullstein, Fernsprech-Zentrale Ullstein: Dönhofs (A 7) 3600-3665, Fernverkehr: Dönhofs 3665, Telegramm-Adresse Ullstein, Berlin, Postfach-Konto: Berlin 660, Monatlich 3,90 M (einschl. 70 Pf. Zustellkosten oder 1,24 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellgeld

## Berlin

Verantwortlich für den Gesamthalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Mischel, Anzeigen-Preis: nun-Zelle 32 Pfennig, Familien-Anzeigen: nun-Zelle 20 Pfennig, Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer, Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 25-26

10 Pf. [15 Pfr.] - Nr 2

MONTAG, 2. JANUAR 1933

ABEND-AUSGABE

## Der erste Tag

Jetzt gilt es Abschied zu nehmen von Gefährten und Bekanntheiten. Die für Deutschland oktagonische Ebbe der Politik zum Jahreschluss ist vorüber. Das Wort, das Groener 1918 prägte, daß der Deutsche sein Wohlstand über alles stelle — Groener wollte damals „Wohlstand verbieten“ lassen, weil am 25. Dezember 1918 Diebstahl hätte er die Entschlossenheit bezeugen, ansehnlich die Regierung hätte an sich reifen können — Dieses Wort gilt mit noch heute. Das folgende sentimentale Argument haben auch die nächsten Parteien für sich gelten lassen müssen. Dieser Urlaub des deutschen Volkes von der Politik nimmt jetzt sein Ende. Wieder mit dieser zeitliche Politik begleitet von einer bedeutungsvollen Hebung sogenannter „politischen“ Wörtern. Drei Menschenleben sind dem Fanatismus unserer Zeit zum Opfer gefallen. Sollte die Aufhebung der bismarckischen Strafen dazu beigetragen haben? Es wäre ein schickliches Zeichen für den Geisteszustand des deutschen Volkes, wenn diese die Abschärfungswirkung der androhten Strafen die Achtung vor dem Leben sich verflüchtigt.

Der zeitliche Einbruch des Jahreswechsels wird für unser politisches Leben durch die Anträge an beim Reichspräsidenten empfangen des Reichspräsidenten härter markiert. Was Reichspräsident und Reichstagen sagten, atmete den Geist des neuen Jahres, des Jahres der letzten Stunde, der seit der Bildung des Kabinetts des Reichspräsidenten im Jahre 1918 „Jahre und Jahre“ durchgehend fortwährend die Leben. Die Art, wie Hindenburg und Schleier früher Reichstagen gehandelt, war, ungeachtet der auffälligen Persönlichkeit, gleichmaßen menschlich. Reichstagen von Schleier sprach davon, daß es seinen beiden Vorgängern im Amt, also Papen und Brüning, gelangen sei, die Reparationsfrage der Regelung auszuführen. Wie anders hat in seiner Rundfunkansprache die in Erinnerung der Handlung am 2. Januar in Erinnerung der Handlung, haben sich in Gegenwart zu seinem Vorgänger Brüning gestellt!

Hindenburg, der in einem hohen verfassungskonformen Gepräge besaß, hat wie immer es ist, „ich immer lernen zu müssen von Männern, mit denen man gearbeitet hat und die gearbeitet haben“ — er nennt es, die schwerste Pflicht des Staatsbesprechers — hat der Stolzbesitz, sich von Papen zu trennen, nur ungern sich gebeugt. Auf dem 21. hat er dem scheidenden Kanzler zugehört, hat sich von Hindenburgs Hand getrennt. „Ich habe“ einen Kameraden. Dieses Wort getrennt von Papen, gebührt Hindenburg in seiner Anrede, indem er unterstreicht, daß die Reichsregierung die Wert der Arbeitsleistung, auf die entschlossene und wertvolle Arbeit der Regierung Papen“ stützen solle. Da die Regierung Schleier mit der Regierung Papen weitgehend identisch ist, eine Regierung Papen, die Papen, also eine impulsive Mitten und fähigste Willensfähigkeit, so was begangen nicht wird eingewendet sein. Und für den Neujahrstag, der in einem langen Leben sich von so vielen seiner Mitarbeiter hat trennen müssen, ist es eine verbindliche Genugtuung, wenn er festes letztes Mitarbeiter rühmend gedenken kann. An den überflüssigen Behandlungen der Papenigen Interaktionsschicht werden wir ohnehin noch lange genug zu tragen haben. Die im vorletzten Jahresabschluss erfolgte Abwesenheit des Reichspräsidenten empfangen findet auf diese Gebiet der Reichsreform und der Bürgerbewegung neue Erscheinungen an.

Die Kaiserrede ging mit bemerkenswerter Klarheit auf das Neujahrproblem ein. Die Klugheit ist als das offizielle Ziel unserer internationalen Weltpolitik proklamiert worden. Reichstagen von Schleier hat den Sinn dieser Klugheit als einer Sicherung des Friedens, des äußeren und des inneren Friedens, unterstrichen. Daß der deutsche Marschall des Weltkrieges zu einem der höchsten Gewinnen dieses Friedens geworden ist, das ist das große dieses Jahr sein muß als ein gewöhnliches Leben. In jenem Gepräge, das jetzt bekannt ist, erinnert Hindenburg daran, daß Reichstagen war, der ihn zur Übernahme der Präsidentschafts-Attribut bestimmte. Triep hat sich anders gedacht haben: „Die Menschen sind so sehr verschieden“, sagt Hindenburg. „Ich habe einen Eid geschworen, der mich halten soll.“ Und an die Adresse der Männer, die sich immer die Hilfe unter die Felle stellen, wußte er die Hände zu reichen: „Man muß das Bitterkeit nicht bloß am Sonntag lieben.“ Die Festtage sind vorüber. Der Montag beginnt wieder. Wer weiß, wie noch die Hände? Allerdings werden wieder Hände unter die Felle geholt. Was wäre es, wenn man die in der notwendig wieder beginnen, großen politischen Auseinandersetzungen ein kleines bißchen davon mitnehmen, das Bitterkeit nicht bloß am Sonntag zu lieben?

Den Bericht über die Neujahrsempfänge veröffentlichen wir auf der Umschlag.

## Marm in der Steiermark

Bauernrevolte unter kommunistischem Einfluß

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

WIEN, 2. JANUAR

In der Offiziersarmei, wo eine Bauernrevolte größeren Umfangs befristet wird, haben die Behörden umfassende Vorkehrungen getroffen. Das höchste Maßmaßgebot ist so stark, daß es bisher nicht zu den befristeten Zusammenkünften kam. Besonders stark geschieht es Borsau, das Zentrum der Bewegung. Die Mannschaften der Gendarmen sind mit Stahlhelmen und Sambranztanzen ausgerüstet. In Autos werden Funktionen mitgeführt für den Fall, daß die nach der Landeshauptstadt Graz führenden Straßenlinien unterbrochen werden sollten. Nach dem ersten Gewalttätigen, die am Freitag stattfanden, hat sich aber keine neue Ausbreitung ereignet.

Der Urheber der Ungehörigkeit ist der Gerichtsoffizier. Der Gorn der notleidenden Landwirte der Steiermark richtet sich gegen die Kautenstellen, für die sie mehrfach erhöhte Beiträge leisten müssen ohne entsprechende Güte, wenn auf den entlegenen Gehöften jemand erkannt. Das erkennlichste ist die Feststellung, daß von einer kommunistischen Zentrale die Aufregung unter der Landbevölkerung geführt wurde.

Der Hauptagitator Restulitsch, ein Burgenländer, wurde verhaftet und mit einer Vollgefahr befreit. Acht Bauern, die sich Gewalttätigkeiten gegen Beamte aufzuden konnten lassen, sitzen in der Unterhofschaft in Graz, und heute gibt es um deren Befreiung. Die Staatsanwaltschaft in Graz hat ihre Entlassung abgelehnt. Unterrichtsminister und Landeshauptmann Rintelen, der jetzt häufig in Graz weilte, erklärte, daß er erst über die Freilassung verhandeln werde, wenn wieder die volle Ordnung und Sicherheit in der Offiziersarmei gesichert ist. Er will morgen, Dienstag, nach Borsau, wohin bereits ein Untersuchungsbericht von Graz entzogen wurde, persönlich zur Ausrede kommen.

Ein kommunistischer Sabotage-Versuch, der die Elektrizitäts-Verleitung der Hauptstadt Graz unterbinden sollte, scheiterte dem Richter — er heißt Joseph Schöner — bei Graz. Es wurde gefestigt, daß es einen Versuch über die Staatsfernleitung bei Siebenbrunn war, um in der Stromleitung durch das schließliche Erhitzen des Stabes in Graz eine Panik herbeizuführen; in jenem Richtungs fand man Aufzeichnungen in russischer Sprache sowie einen Zettel mit kryptierten Aufzeichnungen.

## Neue Bracht-Berordnung steht bevor

Und neue „Durchkämpfung“ der Beamtenschaft?

Die Kommissariats-Regierung in Preußen bereitet augenblicklich eine neue „Dritte Bracht-Berordnung“ zur Vereinfachung und Vereinfachung der Verwaltung vor. Diese Berordnung, die schon in allerhöchster Zeit erlassen werden soll, bringt außerordentlich weitgehende Änderungen innerhalb der Preussischen Landesverwaltung.

Die Erste Bracht-Berordnung zur Vereinfachung der Verwaltung, die am 1. August 1921, befohle sich mit der Organisation der Oberpräsidenten und brachte die Auflösung der Provinzialrätekollegien. Am 29. Oktober wurde die Zweite Bracht-Berordnung erlassen; durch sie wurde der Provinzialminister aufgegeben und die übrigen Zentralstellen umorganisiert. Die geplante neue Bracht-Berordnung ist die umfangreichste von allen. Sie umfaßt weit über hundert Einzelbestimmungen und greift sehr stark in die bisher geltenden Ordnungen für die Städte, Kreise und Gemeinden ein.

Weiter besteht die Befürchtung, daß diese Maßnahmen, über deren sachliche Berechtigung sich wohl diskutieren ließe, parteipolitisch mißbraucht werden, um Anhänger der Staatspartei, des Zentrums und der Sozialdemokratie zu entfernen. Die Erfahrungen bei der Umorganisation der Provinzialrätekollegien verließen diese Befürchtung. Auch die Art, wie die Durchkämpfung der Oberpräsidenten erfolgt, legt die Frage nahe, wie die Art von Personalpolitik mit der Reichsregierung von Schleier in Aussicht gestellten Ausgliederungspolitik zu vereinbaren ist.

## Staatssekretär Wistott

Der bisherige Landrat des Kreises Westow Dr. Ernst Wistott ist von der kommissarischen preussischen Regierung zum Staatssekretär in der preussischen Landwirtschaftsministerien ernannt und mit der Wahrnehmung der Geschäfte des kommissarischen Landwirtschaftsministers beauftragt worden.

Dr. Wistott kommt aus der Verwaltung. Er war zunächst als Regierungsrat beim Landratsamt in Schwedt tätig, wechselte dann bei der Regierung in Schwedt und von 1916 bis 1923 im Preussischen Landwirtschaftsministerium. Seit Mai 1924 ist er Landrat in Westow. Er gilt als guter Verwaltungsgesamter.

Der Staatssekretär im Reichsagrarsministerium Mutschel, der bisher das Preussische Landwirtschaftsministerium kommissarisch übernahm, hat bekanntlich sich von nun an auf seine Tätigkeit im Reichsagrarsministerium beschränkt.

## Deutscher Schritt in Brüssel

Die deutsche Gesandtschaft in Brüssel, die sich bereits von sich aus des Falles Gilles angenommen hatte, ist entsprechend

einer Mitteilung aus Berlin erneut mit der belgischen Regierung wegen der Ausweisung des Geächteten in Verbindung getreten.

Es handelt sich um die schärfste Ausweisung des deutschen Kaplans Gilles aus Euren am Heligenberg, die unter dem Vorwand, Gilles habe antideutsche Propaganda getrieben, durchgeführt wurde.

## „Entspannte Atmosphäre“

Eine Rede François-Poncet

Beim Neujahrsempfang der Berliner französischen Kolonie auf der französischen Botschaft erklärte Botschafter François-Poncet: „Was die französisch-deutschen Beziehungen betrifft, so können wir weitgehend mit Vergnügen feststellen, daß sie sich augenblicklich in einer entspannten und ruhigeren Atmosphäre bewegen. Wir haben vor einigen Tagen mit Deutschland interessante Wirtschaftsabkommen unterzeichnet. Diese Abkommen sind schon durch ihren Inhalt wichtig. Noch bedeutungsvoller aber erweisen sie sich durch die Methode und den Geist, die bei den Verhandlungen überwanden.“

In den Neujahrsempfängen der Berliner Presse nimmt die Behandlung der deutsch-französischen Beziehungen den meiste Raum ein. „Demos“ berichtet aus Berlin, daß zum Jahresende die deutsche Presse sich einmütig das Thema „Sicherheit durch Resignation“ behandelt. Man könne aus seiner Stimmung sehen, daß die deutsche Regierung bei der Auswertung des Finanzer-Abkommens vom 11. Dezember den Prinzipien der französischen Mächtings- und Eingebethaltenplanen der Resignationsanspruch entgegenstellen werde.

## Verständigung Hoover-Roosevelt?

Die „Times“ melden aus Washington, daß zwischen Hoover und Roosevelt eine „ausmaßliche und genügend wertvolle Methode des Verständigung“ gefunden sei, die ein Zusammenarbeiten zwischen dem scheidenden und dem kommenden Präsidenten sicherstellt. Dadurch sei für die amerikanische Außenpolitik wieder eine einseitige Linie gesichert.

Roosevelt hat für Donnerstag fünf führende demokratische Generäle und fünf hervorragende demokratische Mitglieder des Kongresses eingeladen, um mit ihnen die innenpolitischen Probleme durchzusprechen.